# [Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **121 (1995)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# BRIEFE
## AN DIE REDAKTION

### Undifferenzierte Kritik an der SP

«Weihnachtsaktion», Nr. 51-52/94

Es ist unfair, wie Sie in Ihrer Weihnachtsaktion gegen die SP geschossen haben. Was ist schlecht daran, dass wir immer noch die Internationale singen?

Susanne Giger, Zürich

### Tolle Überraschung als Krönung

Weihnachtsausgabe, Nr. 51-52/94

Herzliche Gratulation zu dieser Ausgabe: Ein krönender Abschluss des Jahres mit gleich zwei Überraschungen (Poster von Ossi Möhr und Erna-Roman) sowie einem tollen Weihnachts-Zwicky! Voller Vorfreude auf ebenso angriffige und überraschende Hefte im nächsten Jahr grüsst herzlich

Petra Metzler, Basel

Mit der Beilage des Heftromans «Schwester Erna» von Peter Stamm hat der *Nebelspalter* uns und wohl auch vielen Abonnentinnen und Abonnenten ein originelles Weihnachtsgeschenk gemacht. Toll, wie hier Inhalt und Gestaltung ebenso geistreich wie witzig persifliert werden.

Zu den vielen Höhepunkten des Jahres 1994 – unter denen vor allem auch der sensationelle Comic über die Familie Zwicky und seit neustem auch die Beiträge des scharfsinnigen Georg Kreislers herausragen – gratulieren wir der Redaktion und ihrem Team herzlich und wünschen für 1995 weiterhin so viele Einfälle. Wir freuen uns Woche für Woche auf die neuste Ausgabe!

Familie E. Büchel, Muri

### Bald Zwangsernährung nötig?

*Nebelspalter* allgemein

Für eine (möglicherweise) bald nötig werdende «Petition zur Wiederauflegung des *Nebelspalters* in Arzt- und Zahnarztpraxen» erhalten Sie hiermit meine Unterschrift. Mir scheint, dass besagte Örtlichkeiten bald einmal «zwangsernährt» werden müssen mit einem Produkt, das in Warteräumen zu lesen sich lohnt und allfällige Schmerzen für wichtige Augenblicke – sei es durch Zustimmung oder Ablehnung – zum Wohle des Patienten vergessen lässt.

Lieselotte Kauertz, Naters

Offen gesagt: Wir finden, dass der *Nebelspalter* allmählich auf ein so tiefes Niveau abgerutscht ist, dass wir gut auf ihn verzichten können. Von einer gewinnbringenden, anregenden Lektüre kann keine Rede mehr sein. Im Gegenteil!

Uns stören vor allem: die primitiven Comics, die respektlose und abschätzige Art der Beurteilung anderer, die vielerorts durchschlägt, das negative «Zusammenreissen» (heute sowieso grosse Mode!), dass grundsätzlich lächerlich gemacht wird, was mit Religion, Regierung und der Schweiz im allgemeinen zu tun hat.

A. Walter, Rektorat
Aareschulhaus, Aarau

Schon lange wollte ich Ihnen zum heutigen *Nebelspalter* gratulieren. Besonders gut gefallen mir die Cartoons und die Familie Zwicky.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg. Bleiben Sie so, wie Sie sind!

Beni Mettler, Ostermundigen

Der *Nebelspalter* gefällt mir gut.

E. Salzmann, Utzenstorf

Wir, mein Mann, ich und zwei jugendliche Töchter, finden Ihre Zeitschrift super!

M. Zenklusen, Brügg

Obwohl die meisten Ärzte und Zahnärzte Ihre linke Dreckschleuder nicht mehr in ihren Wartezimmern auflegen, habe ich festgestellt, dass es dieses Hetzblatt immer noch gibt.

Wenn Raschle einmal in ein Land mit seiner Denkweise ausgereist ist, wäre ein *Nebi* mit früherer Prägung vielen wieder willkommen. Darf man hoffen?

Hans Bloch, Horgen

Ich möchte mein Jahresabo vorerst nicht mehr erneuern. Warum? Zum Beispiel weil:

... mir im «Pot-au-feu» noch fehlt, dass der dargestellte Kurt Zwicky spätestens auf dem zweiten Bildausschnitt «Yabba Dabba Dooo» ausruft. Es wäre so auch für den letzten Leser offensichtlich, dass der *Nebelspalter* Flintstone-Niveau erreicht hat.

... das x-te Update der Vorgesetztenneurose von Hanspeter Wyss (notabene für Fr. 124.80) medizinisch bedenklich ist. Das dadurch ausgelöste Dauergähnen kann beim Lesen zu schmerzhaften Kiefergelenkarthrosen führen.

... das von Ihnen aufgestellte Set an Zielscheiben für Ihre wöchentliche Schiessübung (Bundesrat, Industrie, Blocher und rosinenpickende, deutschschweizerische Antieuropagartenzwerge mit Sennenchäppi) so abwechslungsreich ist wie das Angebot an Papierrosen, Schlüsselanhängern und Plastikpüppchen der vielen Schiessbuden auf der Herbstmesse. Dort kostet ein Schuss allerdings nur einen Franken.

Barták ist ein seltener Gast geworden. Fehlen auch ihm die Ideen oder ist ihm vielmehr Ihr Heft als Rahmen für seine Bilder zu eng geworden?

Ich esse gerne Eintopf, aber nicht jede Woche im Abonnement. Für ein gutes Essen dürften Sie zur Abwechslung ruhig mal etwas Grünes weichkochen und etwas Rotes anbraten und mit Pfeffer würzen, so dass es schön brennt. Ausgewogen muss es ja nicht sein.

Dr. med. J. Honegger, Thun

### Wichtige Kritik

Diverse Berichte über die Nagra

Gut, gibt es den *Nebelspalter*! Mit ihren Berichten über die Nagra und deren Werbemethoden sorgen Sie für eine wichtige Gegenstimme!

Elisabeth Weber, Schaffhausen


**Nebelspalter**

**Die satirische Schweizer Zeitschrift**
121. Jahrgang, gegründet 1875

**Redaktion:** Iwan Raschle
**Sekretariat:** Yvonne Braunwalder
**Layout:** Koni Näf, Anja Schulze
**Redaktionsadresse:**
Postfach, 9401 Rorschach
Telefon 071/41 42 47
Telefax 071/41 43 13
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
**Verlag, Druck und Administration:**
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41/42

**Abonnementsabteilung:**
Tel. 071/45 44 70
**Abonnementspreise:** ab 1. 3. 1995

| | | |
|---|---|---|
| **Schweiz*:** | 12 Monate | Fr. 138.50 |
| | 6 Monate | Fr. 72.– |
| **Europa**:** | 12 Monate | Fr. 159.80 |
| | 6 Monate | Fr. 82.60 |
| **Übersee**:** | 12 Monate | Fr. 185.80 |
| | 6 Monate | Fr. 95.60 |

* inkl. 2% MWSt (Nr. 167855)
**inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.
Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnementbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

**Anzeigenverkauf:**
Willi Müller
Steinstrasse 50, 8003 Zürich,
Telefon und Telefax: 01/462 10 93
**Tourismus und Kollektiven:**
RSD Verlag
Majorenacker 10, 8207 Schaffhausen
Telefon 053/33 64 64,
Telefax 053/33 64 66
**Anzeigenverwaltung:**
Corinne Rüber,
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41,
Telefax 071/41 43 13
**Inseraten-Annahmeschluss:**
Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen, vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
**Insertionspreise:** Nach Tarif 1995/1